

Interpellation Lorenz Müller: Veloroute Lörracherstrasse: Teil des Teilrichtplans Velo

Der Gemeinderat beantwortet die Interpellation wie folgt:

Bei der Lörracherstrasse handelt es sich um eine Kantonsstrasse. Für deren Gestaltung, Unterhaltung und Planung sind die kantonalen Stellen zuständig. Die Lörracherstrasse ist im Rahmen der Gesamterneuerung der Achse Eglisee-Lörrach umgestaltet und die Tramhaltestelle Lörracherstrasse als Kaphaltestelle ausgebildet worden. Bei Kaphaltestellen ist der Abstand zwischen Randstein und Tramgleis so gewählt, dass ein Halten des Trams gemäss den Anforderungen des Behindertengleichstellungsgesetzes möglich ist. Allerdings wirken sich die hohen Randsteine an den Haltestellen negativ für Velofahrende aus. Die Problematik ist den zuständigen Fachstellen bekannt. Derzeit werden durch den Kanton und die BVB sogenannte velofreundliche Gleise getestet, darüber wurde in den Medien berichtet. Dabei handelt es sich um Gleise, welche mit einer Gummilippe gefüllt sind und so besser überfahren werden können.

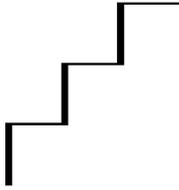
Die einzelnen Fragen können wie folgt beantwortet werden:

1. *Was unternimmt der Gemeinderat, damit diese Verkehrsstrecke zwischen dem Friedhofweg und Brünnlirain wirklich eine würdige Veloroute darstellt – zumal der Teilrichtplan Velo diese explizit als solche ausweist?*

Sollten die Tests der velofreundlichen Gleise den Schluss zulassen, dass durch deren Einsatz die Situation für Velofahrende verbessert werden kann, wird sich der Gemeinderat dafür einsetzen, dass diese Gleise in Riehen eingesetzt werden.

2. *Wäre es nicht viel sinnvoller, den Velofahrer die Möglichkeit zu geben, auf das Trottoir auszuweichen und dieses im Schrittempo zu befahren? Diese Verkehrsführung existiert auch an anderen Orten mit einer vergleichbaren Situation.*

In Basel gibt es diesbezüglich verschiedene Lösungen. Teils wird der Fuss- und Veloverkehr im Mischverkehr über das Trottoir bzw. den Haltestellenbereich geführt. An anderen Orten sind Spuren für den Veloverkehr baulich ausgebildet worden. Welche Lösung möglich ist, ist von den örtlichen Verhältnissen abhängig. Bei der Haltestelle Lörracherstrasse ergäbe das Führen von Fuss- und Veloverkehr im Mischverkehr ohne bau-



Seite 2 liche Trennung aufgrund der relativ engen Verhältnisse zwischen Haltestelle und Hauseingängen keine sichere Situation, Konflikte zwischen Fußgängerverkehr und Veloverkehr wären vorprogrammiert.

Für den Veloverkehr besteht die Möglichkeit im Haltestellenbereich zwischen die Geleise zu wechseln und so den Abstand zur Haltestellenkante zu erhöhen. Es ist aber klar, dass dieses Manöver auch unangenehm ist.

Riehen, 19. Oktober 2021

Gemeinderat Riehen